



## → Presseinformation

Kiel, 24. September 2009

(Sperrfrist bis 25.09.2009, 13 Uhr)

### **Richtfest am Nordeuropäischen Radioonkologischen Centrum Kiel (NRoCK) Zukunft der Krebstherapie wird Wirklichkeit**

Mehr als 300 Gäste aus dem deutschen Gesundheitswesen und öffentlichen Leben des Landes Schleswig-Holstein feierten das Richtfest eines der weltweit modernsten Kompetenzzentren zur Krebsbekämpfung am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein. Im Nordeuropäischen Radioonkologischen Centrum Kiel (NRoCK) werden künftig Tumore mit Protonen und Kohlenstoffionen punktgenau beschossen. Umliegendes Gewebe, wie etwa das zentrale Nervensystem, bleibt weitgehend verschont. Deshalb eignet sich dieses Verfahren insbesondere für schwer zugängliche und/oder in empfindlichen Geweben lokalisierte Tumore. Für Kinder eröffnen sich aufgrund der erheblich reduzierten Anzahl von Behandlungen und der Schonung gesunden Gewebes neue Therapiechancen mit einem geringeren Maß an Spätfolgen.

Das Nordeuropäische Radioonkologische Centrum Kiel (NRoCK) wird ab Oktober 2011 schrittweise seinen Betrieb aufnehmen. Tumorpatienten aus ganz Europa ermöglicht die moderne Partikeltherapie in Kombination mit dem gesamten Spektrum medizinischer Bestrahlungsarten eine hocheffektive Behandlung. Anders als bei reinen Protonenanlagen ist NRoCK neben den Kohlenstoffionen auch für den Einsatz weiterer Partikelarten vorbereitet. Mit dieser Flexibilität ist NRoCK bestens für zukünftige Anwendungen und die wissenschaftliche Forschung gerüstet. Ein interdisziplinäres Expertenteam hält die komplette bildgebende Diagnostik vor und gewährleistet die modernste Therapie bis hin zur Nachsorge.

Für Ministerpräsident Peter Harry Carstensen ist das Nordeuropäische Radioonkologische Centrum eine herausragende Investition in den Wissenschaftsstandort Kiel und den Wissenschaftsstandort Schleswig-Holstein: „Mit dem größten Public-Private-Partnership-Projekt im deutschen Gesundheitswesen hat Schleswig-Holstein sein anspruchsvollstes medizinisches Unternehmen umgesetzt. Das NRoCK ist ein Meilenstein in der 100-jährige Erfolgsgeschichte der Kieler Strahlentherapie und sichert dem Land in diesem Bereich eine internationale Spitzenposition“, sagte er. Das Gesundheitsland Schleswig-Holstein sei stolz auf seinen starken universitären Standort, der für die exzellente Versorgung der Menschen steht.

Torsten Albig, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Kiel: „Durch die Kooperation mit Partnerinstitutionen in Norddeutschland und dem Ostseeraum rückt das NRoCK Kiel weiter ins medizinische Zentrum von Nordeuropa. Wir freuen uns, dass auf diesem Wege auch ca. 200 teils hoch spezialisierte medizinische und technische Arbeitsplätze entstehen und

radioonkologisches Fachpersonal ausgebildet wird. Kiels Bedeutung als Standort für Wirtschaft und Wissenschaft wird durch das NROCK weiter gestärkt.“

Professor Dr. Hermann Requardt, Mitglied des Vorstands der Siemens AG und CEO des Siemens Healthcare-Sektors: „Das Nordeuropäische Radioonkologische Centrum in Kiel ist ein Meilenstein für medizintechnische Lösungen und Partnerschaftsmodelle in der Onkologie. Siemens hat gemeinsam mit Bilfinger Berger die Finanzierung des PPP-Projektes strukturiert und ist außerdem Konsortialführer des Errichterkonsortiums. Siemens liefert die fortschrittlichste Technologie auf dem Gebiet der Partikeltherapie, die ganz neue Möglichkeiten der Krebstherapie eröffnet. Wir werden wie geplant ab Januar 2010 die ersten Beschleunigerkomponenten einbringen und installieren.“

Nick Dawson, Geschäftsführer der Bilfinger Berger Project Investments: „Bilfinger Berger freut sich, seine umfassenden Erfahrungen in den Bereichen Finanzierung, Planung, Bau, Betrieb und Projektmanagement bei PPP-Projekten des Gesundheitssektors in dieses herausragende Projekt einbringen zu können. Die Planung des in Bau befindlichen Partikeltherapiezentrum wurde in enger Abstimmung zwischen dem Errichterkonsortium und dem UK S-H, entsprechend der Anforderungen des medizinischen Betriebs optimiert. Bilfinger Berger setzt während der nächsten 28 Jahre weiterhin auf eine enge Partnerschaft mit dem UK S-H“

Professor Dr. Jens Scholz, Vorstandsvorsitzender des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein: „Mit dem NROCK antwortet das UK S-H auf die medizinischen Herausforderungen schwerster Erkrankungen. Wir wagen uns dabei in Grenzbereiche, in denen klinische Wirklichkeit entsteht, die die Wissenschaft parallel erst denkt.“

Professor Dr. Bernd Kremer, strategischer Geschäftsführer des Nordeuropäischen Radioonkologischen Centrum in Kiel: „Sich für dieses Projekt zu entscheiden, hat allen Beteiligten verantwortungsvolle Risikobereitschaft abverlangt und bedeutet nun die Realisierung neuer Möglichkeiten für die Behandlung unserer Patienten und die Ausstattung Schleswig-Holsteins mit medizinischer Zukunftstechnologie.“

#### **Ansprechpartner für die Presse:**

Prof. Dr. Bernd Kremer  
Geschäftsführer des Nordeuropäischen Radioonkologischen Centrum in Kiel  
Arnold-Heller-Straße 3, Haus 11, 24105 Kiel,  
Tel. 0431 597-8080, E-Mail: bernd.kremer@uk-sh.de

Ralf Kampf, MaHM  
Geschäftsführer des Nordeuropäischen Radioonkologischen Centrum in Kiel  
Arnold-Heller-Straße 3, Haus 11, 24105 Kiel,  
Tel. 0431 597-4093, E-Mail: ralf.kampf@nrock.de

## **Daten und Fakten**

- Partikel zur Bekämpfung von Tumore im Gehirn Rückenmark und Weichteile, insbes. Leberzell-, Lungen-, Pankreas-, Prostata- und Ösophaguskarzinome sowie Kopf-Hals-Tumore und bestimmte Augentumore und Tumore im Kindesalter
- 1,7 Millionen Krebserkrankungen pro Jahr in Europa
- WHO-Prognose: Steigerung um 50% bis 2020
- 385.000 Krebserkrankungen pro Jahr in Deutschland
- Baubeginn des NROCK: 11. Juli 2008
- 4 Jahre Entwicklungs- und Planungszeit
- Baufläche 110 m lang, 45 m breit
- 4 ober- und 2 unterirdische Geschosse
- 5.800 Betonfahrten mit insgesamt 35.000 m<sup>3</sup> Beton
- bis zu 4,8 m dicke Mauern
- ÖPP-Projekt: Investitionskosten 250 Mio. Euro
- Ca. 160 Arbeitsplätze im medizinischen Bereich, ca. 40 Arbeitsplätze im technischen Bereich
- Beschleunigung der Partikel im Synchrotron bis zu 60% der Lichtgeschwindigkeit

### **Verantwortlich für diese Presseinformation:**

Oliver Grieve, Pressesprecher des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein  
Campus Kiel, Arnold-Heller-Straße 3, Haus 31, 24105 Kiel, Tel.: 0431 597-5544, Fax: 0431 597-4218  
Campus Lübeck, Ratzeburger Allee 160, Haus 1, 23538 Lübeck,  
Tel.: 0451 500-5544, Fax: 0451 500-2161  
Mobil: 0173 40 55 000  
E-Mail: [oliver.grieve@uk-sh.de](mailto:oliver.grieve@uk-sh.de)